

zuständig: Fachbereich 10 / Zentrale Steuerung, Personal und Organisation

**Probeweise Einführung eines „Fifty-Fifty-Taxiprojekts“;
Beantwortung des Antrags Nr. 157 der SPD-Stadtratsfraktion**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
09.12.2019	Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich
12.12.2019	Stadtrat	öffentlich

Vortrag:

**Probeweise Einführung eines „Fifty-Fifty-Taxiprojekts“;
Beantwortung des Antrags Nr. 157 der SPD-Stadtratsfraktion**

Die SPD-Stadtratsfraktion hat mit Schreiben vom 06.02.2019 beantragt, dass die Stadt Hof die Möglichkeiten für Jugendliche verbessern soll, damit diese nachts sicher nach Hause kommen. Ziel des Antrag soll es sein, dass Jugendliche, die keinen ÖPNV-Linienverkehr zur Verfügung haben, am späten Abend oder nachts von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag sowie vor gesetzlichen Feiertagen sicher zu Festen, Discos und Veranstaltungen bzw. von dort nach Hause fahren können.

Mittels eines vergünstigten Taxi-Angebotes könnte verhindert werden, dass Jugendliche und junge Erwachsene in alkoholisiertem Zustand selbst noch ein Fahrzeug führen und somit nicht nur sich, sondern auch Mitfahrer und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Auch eine Mitfahrt per Anhalter könnte so vermieden werden, was einen erheblichen Sicherheitsaspekt, vor allem für junge Frauen, darstellt.

In einem persönlichen Gespräch mit dem Leiter des Sachgebietes Verkehr der PI Hof wurde erörtert, wie viele Verkehrsunfälle sich in den Jahren 2016 bis 2018 im Hofer Stadtgebiet, aufgrund nachgewiesener Alkohol- oder Drogenfahrten ereigneten. Alternativ wurden alle in diesem Zeitraum positiv durchgeführten Alkohol- und Drogenkontrollen ausgewertet, welche noch zu keinen Unfällen geführt haben.

Die Statistiken zeigen, dass es zwischen 2016 und 2018 alleine innerhalb des Stadtgebietes zu

21 Verkehrsunfällen aufgrund von Alkoholeinfluss und
6 Verkehrsunfällen aufgrund von Drogeneinfluss gekommen ist.

Außerdem ergaben die von der Polizeiinspektion Hof durchgeführten Verkehrskontrollen, dass zwischen 2016 und 2018 innerhalb des Stadtgebietes

52 Personen zwischen 16-27 Jahren unter Alkoholeinfluss und
100 Personen in entsprechendem Alter unter Drogeneinfluss ein Fahrzeug geführt hatten.

Wegen einer möglichen Umsetzung wurde mit dem Landkreis Wunsiedel Kontakt aufgenommen, da dort ein „Fifty-Fifty-Taxiprojekt“ bereits seit Sommer dieses Jahres im Probetrieb läuft.

Folgende **Rahmenbedingungen** für die Einführung eines vergünstigten Taxiangebotes „Fifty-Fifty-Taxi“ für Jugendliche und junge Erwachsene wären daher denkbar:

- Fahrtbeginn und Fahrtende innerhalb des Stadtgebietes Hof
- Für Jugendliche und junge Fahrer im Alter von 16 bis 27 Jahre unter Vorlage eines Lichtbildausweises
- An Freitag- und Samstagabenden und am Vorabend eines gesetzlichen Feiertages
- Jeweils in der Zeit von 21.00 Uhr bis 05.00 Uhr des Folgetages
- Zunächst im Probetrieb

Handhabung:

- Bei Fahrtwunsch ein beteiligtes Taxiunternehmen kontaktieren
- Vor Fahrtantritt die Nutzung des Fifty-Fifty-Taxi-Projektes ankündigen
- Das dem Taxiunternehmen zur Verfügung gestellte Formular ist auszufüllen

(Der Fahrer vergleicht anschließend die Personalien und trägt den Abfahrts- und Zielort, sowie den Fahrtpreis ein)

- Nach Beendigung der Fahrt ist diese per Unterschrift zu bestätigen sowie die notwendigen Datenschutzbestimmungen zu unterschreiben
- Der Fahrgast zahlt die Hälfte des angefallenen Fahrpreises

Die andere Hälfte stellt das Taxiunternehmen gesammelt der Stadt Hof in Rechnung. Hier wären ein Mindestbetrag und eine Abrechnungsmodus zu vereinbaren.

Eine Umsetzung des Projektes mittels App (wie beispielsweise im Landkreis Kulmbach) ist aus finanzieller Sicht nicht umsetzbar. Eine formulargestützte Variante stellt hier aktuell die bessere Lösung dar.

Die örtlichen Taxiunternehmen wurden zu dem geplanten Projekt befragt, um die grundsätzliche Bereitschaft für eine Umsetzung in Erfahrung zu bringen. Die Resonanz reichte von anfänglicher Skepsis wegen des erhöhten bürokratischen Aufwands für die Fahrer und einer verzögerten Vergütung, bis zu hoher Akzeptanz.

Als weiterer Vorteil dieses Projektes stünde eine nicht unerhebliche Aufwertung der Hofer Restaurant- und Kneipenlandschaft in Aussicht, was auch den örtlichen Gastronomen zu mehr Umsatz verhelfen würde.

Haushaltsmittel stehen derzeit noch nicht zur Verfügung. Es müsste mit Kosten in Höhe von ca. 15.000 € gerechnet werden. Eine Förderung durch die Regierung von Oberfranken ist nichtmöglich. Eine Teilnahme des Landkreises Hof an dem Projekt scheidet lt. Aussagen des Landratsamtes aus.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Hof beteiligt sich auf der Grundlage der oben beschriebenen Rahmenbedingungen am Projekt „Fifty-Fifty-Taxi“. Die genaue Verfahrensweise wird in einem Vertrag zwischen der Stadt Hof und den Taxiunternehmen festgelegt.
2. Das Projekt wird zunächst auf einen Probetrieb von sechs Monaten begrenzt.
3. Im Haushalt der Stadt Hof sind entsprechende Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 € für Marketingmaßnahmen und zur Abrechnung der Taxifahrten einzustellen.

II. FB 20 zur Kenntnisnahme und weiter Veranlassung im Hinblick auf die Haushaltsmittel

III. FB 10 zur Umsetzung des Beschlusses

IV. In die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.12.2019 zur Vorberatung

V. In die Sitzung des Stadtrates am 12.12.2019 zur Beschlussfassung

Hof, 03.12.2019

Stadt Hof

Dr. Fichtner
Oberbürgermeister